



Für gerechtere Löhne!

An der Branchenkonferenz des Schweizer Syndikats Medienschaffender vom 14. November 2019, die zur Vorbereitung der bevorstehenden GAV-Verhandlungen mit der SRG stattfand, beschlossen die Delegierten, diese Petition „Für gerechtere Löhne“ zu lancieren.

Die Mitarbeitenden der SRG arbeiten gerne in ihren Berufen und fühlen sich dem Service public verpflichtet, aber sie stellen je länger je mehr fest, dass das aktuelle Lohnsystem der SRG zu Problemen führt:

- Ungleichheiten innerhalb der Teams, insbesondere in Bezug auf Alter und Geschlecht
- Stagnation der Gehälter, die Frustration und Demotivation zu einer Zeit erzeugt, in der das Management von den Mitarbeitenden erwartet, dass sie besondere Anstrengungen unternehmen, um die Herausforderungen der digitalen Technologie zu meistern
- eine unsinnig lange Lohnentwicklung, die 25 bis 35 Jahre betragen kann und nicht einmal die Garantie beinhaltet, dass der Referenzlohn bis zur Pensionierung erreicht wird
- der Austritt junger Kolleg*innen, die wegen fehlender Lohnperspektiven das Handtuch werfen

Das kann nicht mehr so weitergehen!

Anlässlich der Neuverhandlung des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) der SRG beauftragen die Unterzeichnenden den Sozialpartner SSM, das Personal bei seiner Forderung nach einer deutlichen Verbesserung des Lohnsystems zu unterstützen.

Das Personal fordert nicht mehr Geld, sondern ein reguliertes System, das eine gerechtere und transparentere Verteilung der Lohnsumme und die Gleichstellung von Frauen und Männern, Jung und Alt garantiert.

Das Personal will die Wiedereinführung von klaren Spielregeln für eine transparente und garantierte Lohnentwicklung.

Die Forderungen der Mitarbeitenden sind berechtigt, denn ohne ihr Engagement gibt es keinen hochstehenden öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Wir fordern die Direktion deshalb auf, das Lohnsystem zu überarbeiten und verbindlich umzusetzen.

Die Mitarbeitenden lassen sich von schlechten Finanznachrichten und neuen Sparmassnahmen nicht entmutigen. Auch das Management sollte keine Angst vor Reformen haben, steht doch diese Forderung im Einklang mit der Notwendigkeit, die Lohnkosten langfristig planen zu können. Im Gegenzug ist das Personal bereit, auf Prämien zu verzichten, um ein gerechteres System zu ermöglichen.

Die unterzeichnenden Mitarbeitenden beauftragen das SSM, konkrete Vorschläge zur Regulierung der Löhne zu unterbreiten, die sowohl der SRG als Unternehmen Handlungsspielraum lassen als auch dem Personal ein gerechteres Lohnsystem garantieren.

Vorname	Nachname	Unternehmenseinheit

Bitte bis am **20. Januar 2020** an:

- per Mail an info@ssm-site.ch oder
- per Post an SSM, Zentralsekretariat, Birmensdorferstrasse 65, 8004 Zürich.